

nommen wurde: »Der deutsche Papierverein möge mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln den Versuch machen, daß das Gewicht eines einfachen Briefes innerhalb Deutschlands, sowie im Verkehr mit Osterreich-Ungarn, von 15 auf 20 Gramm erhöht werde.«

Zum Vergnügungsprogramm der süddeutschen Messe in Stuttgart. — Wie wir aus Stuttgart erfahren, wurde auch in diesem Jahre die Feststellung und Ausführung der Messervergnügungen vom Vorstande des Stuttgarter Verleger-Vereins wieder dem bewährten Festauschuß der letzten Messe übertragen.

Man schreibt uns, daß großartige Dinge geplant werden, bezw. in Vorbereitung begriffen sind, von denen das Hauptinteresse die große musikalisch-theatralische Abendunterhaltung am 20. Juni im Konzertsaal der Viederhalle in Anspruch nehmen dürfte. Eine große komische Oper »Martha oder auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege« und das alte wirkungsvolle Lustspiel »Rezept gegen Schwiegermütter«, beide von Angehörigen des Buchhandels und verwandter Geschäftszweige zur Ausführung gebracht, bilden die Hauptnummern des Programms, das vermutlich auch noch ein berühmtes Tiroler Quintett mit seinen Produktionen aufweisen wird, im übrigen aber so knapp gehalten ist, daß etwa von 10 Uhr an die zwanglose ungeheure Heiterkeit ihren Anfang nehmen kann. Der 21. Juni bringt einen Ausflug nach Cannstatt ins Hotel Herrmann mit seinem schönen Garten: der Abend ist dem Tanze

gewidmet. Die Begrüßung der Gäste soll am 19. abends im prächtigen Stadigarten stattfinden, das Festessen im Bürger-Museum, und die beiden offiziellen Frühstüben am 20. und 21. in Büchners altdentscher Bierstube und im Hotel Tector.

Unser Korrespondent rechnet in Ansehung des höchst amüsanten Programms und der bei der Stuttgarter Messe nie ausbleibenden großen Gemütlichkeit diesmal auf einen besonders starken Besuch und möchte vor allem die Herren Kollegen aus dem buchhändlerischen Norddeutschland, soweit sie etwa um diese Zeit durch Württemberg reisen sollten, recht freundlich gebeten haben, für die genannten Tage in Stuttgart zu weilen und sich als liebe Gäste des süddeutschen Buchhandels zu betrachten.

Bazar-Aktien-Gesellschaft. — Der Geschäftsbericht für die sechzehnte ordentliche Generalversammlung der Bazar-Aktien-Gesellschaft verzeichnet einen Reingewinn des letzten Geschäftsjahres von 280 884 M 29 S, welcher nach einer Dotierung des Reservefonds mit 5% die Verteilung einer Dividende von 8 1/2% gestattet.

Druckfehler-Berichtigung. — Im Nachrufe an Bruno Heue in Nr. 118 ist versehentlich der Name Carl Fr. Fleischer mit Gründung der Leipziger Verlagsanstalt in Verbindung gebracht. Wir bitten den Namen abzuändern in: Friedrich Fleischer.

Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von den vom Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Korporationen werden für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

einspaltig.

zweispaltig.

dreispaltig.

(Mehrspaltige Anzeigen sind nur zulässig in den Abteilungen »Fertige Bücher« und »Künftig erscheinende Bücher«.)

Bekanntmachungen buch. Vereine und Korporationen.

Bekanntmachung.

[27654] Im Monat Juni 1887 fungieren Herr H. Credner als Börsenvorsteher, Herr C. A. Schulze als Vorsteher der Bestellanstalt. Leipzig, den 31. Mai 1887. Die Deputation des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[27655] P. P. Hierdurch gestatte ich mir Ihnen ganz ergebenst mitzuteilen, daß ich am heutigen Tage die Thomass'sche Buchhandlung in Erfurt mit allen Aktiven und Passiven übernommen habe. Die Saldi aus Rechnung 1886 zahle ich. Die Disponenden und alles in Rechnung 1887 Gelieferte übernehme ich, Ihr gütiges Einverständnis voraussetzend. Ich werde bestrebt sein dem Geschäft einen weiteren schnellen Aufschwung zu geben und bitte Sie das Konto offen zu halten, eventuell solches, wo noch nicht Rechnung vorhanden ist, zu eröffnen. Hochachtungsvoll Max Sängewald. *) Wird bestätigt! Paul Thomass.

[27656] Olmütz, am 20. Mai 1887. P. P. Wollen Sie gefälligst davon Vormerk nehmen, daß meine Filiale Neutitschein vom 1. Januar 1887 ab ihre Bezüge direkt mit den Verlegern verrechnen wird; ich ersuche sonach die in diesem Jahre für Neutitschein bereits gemachten Sendungen, welche ich Ihnen demnächst noch spezifizieren werde, von meinem Konto auf Konto Ed. Hölzel's Filial-Buchhandlung in Neutitschein zu übertragen und von jetzt ab alle Sendungen für meine Filiale Neutitschein auch nur auf deren Konto zu verbuchen. Sendungen an meine Filialen in Mähr.-Schönberg und Prerau sind dagegen wie bisher ausschließlich dem Hauptgeschäft in Olmütz zu belasten. Hochachtungsvoll Ed. Hölzel.

[27657] Aus dem Verlage des Herrn Georg Paul Faesh in Wien ging nachfolgendes Werk in den meinigen über: Praktisches Handbuch für Eisenhütten-Chemiker von Hanns Freiherr Züptner von Jonstorff. Mit 2 Tafeln und 75 Textfiguren. In gr. 8°. XII, 324 Seiten. 1885. Brosch. 7 M 20 S. Ich erbitte Ihre fernere thätige Verwendung dafür. Hochachtungsvoll Leipzig, den 21. Mai 1887. Arthur Felix. Wird bestätigt. Georg Paul Faesh.

[27658] P. P. Nachstehende Artikel (früher im Verlage der Schriften-Niederlage des Evang. Vereins) gingen aus dem Verlage der Vereinsbuchhandlung in Calw und Stuttgart in meinen Besitz über: Bauer, H., Der Christl. Hausstand. Baur, Wilh., Meine erste und meine letzte Gemeinde. — Volksthum und Christenthum. — Wohl dem Volke u. — Zur Rüstung auf die Lutherfeier. Denkschrift d. 1.—3. evang. Schulkongresses. Fried, Einheit der Schule. Frommel, Max, Festpredigt. — Kampf der deutschen Freikirche. — Paulus. 2. A. — Schriftgedanken über Zeit und Geld. — Soli deo gloria. — Weltreich und Gottesreich. — Zeichen der Zeit. 2. A. Jubelfeier der Kirche zu Schönberg. Kellner, Predigt. Schloffer, Frage und Antwort. — Fürsorge für die confirmierte Jugend. — Liebe. — Mir nach! spricht Christus. — Sünde. — Vierfach ist das Aderfeld. — Jahresfest d. Vereins f. innere Mission. — Rede bei der Jahresfeier u. v. Seydewitz, 2 Predigten. Stöcker, Mission. Billefen, Schulaufsichtsfrage. Zum Gedächtniß von Kirchner. Frommel, Zeichen der Zeit und Soli deo gloria kann ich nur noch fest liefern. Ihre gef. Verwendung erbittend, zeichnet Hochachtungsvoll Frankfurt a/M., 28. Mai 1887. Julius Drescher's Verlag.